



# wir & hier

**Titelthema** In der vertrauten Umgebung alt werden • **Werkzeugkoffer** Unsere Tipps zum Energiesparen • **Ein Blick** Team Service-Center • **Schön hier** Bunt, bunter, Herbst • **Wir-Gefühl** Engagement für Groß und Klein • **Mittendrin** Auf Spielplatztour durch die Quartiere

# Für ein gelingendes Miteinander

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

wir hatten schon viele schöne Titelbilder auf unserem Magazin, aber diese Ausgabe ist mein ganz persönlicher Favorit. Die beiden Bewohnerinnen des Rintheimer Felds strahlen so viel Lebenslust, Freude und Wärme aus, dass man mit ihnen am liebsten den ganzen Nachmittag verbringen, in der Sonne sitzen und bei Kaffee & Kuchen Lebensweisheiten austauschen möchte.

Und das ist ein ganz wichtiger Aspekt beim Thema Alter(n): Begegnung, Austausch und – bei Bedarf – Unterstützung. In unseren Quartieren schaffen oder fördern wir vielfältige Angebote, die unsere Mieterinnen und Mieter in Anspruch nehmen können. Ob das Wohn-Café, die niedrighschwelligten Pflege- und Betreuungsangebote, Wohnberatung vor Ort oder auch einfach Räume für gemeinschaftliche Aktivitäten – in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen ein paar dieser Möglichkeiten vor.

Aber auch für unsere ganz jungen Mieter:innen ist etwas dabei: Wir haben neun unserer Spielplätze neu gestaltet, die nun zu einer Entdeckungstour einladen.

Hoffen wir auf einen schönen, sonnigen Herbst. Viel Spaß bei der Lektüre!

Pia Hesselschwerdt  
Leitung Kommunikation und  
Unternehmensentwicklung

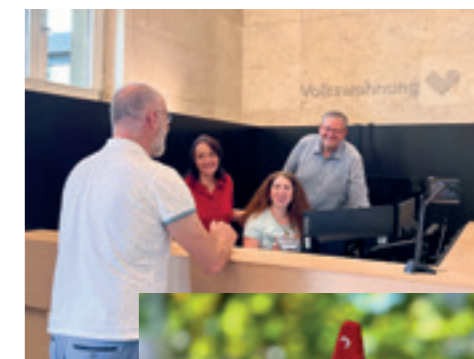


## Inhalt

**4** **Titelthema**  
In der vertrauten Umgebung  
alt werden



**8** **Werkzeugkoffer**  
Unsere Tipps zum Energiesparen



**10** **Ein Blick**  
Was macht eigentlich ...?  
Team Service-Center  
Unsere Gästewohnungen



**13** **Schön hier**  
Bunt, bunter, Herbst

**14** **Wir-Gefühl**  
Engagement für Groß und Klein



**15** **Mittendrin**  
Auf Spielplatztour durch die  
Quartiere  
Pures Glück im Fladenbrot

**19** **Service**  
Wir sind für Sie da



# In der vertrauten Umgebung alt werden

Wohnen im Alter stellt viele Menschen vor neue Herausforderungen: Vielleicht ist die Mobilität eingeschränkt, der Hilfebedarf nimmt zu, manchmal erschweren Vereinsamung oder finanzielle Schwierigkeiten die Lage. Um weiterhin selbstbestimmt und sicher im eigenen Zuhause wohnen zu können, kooperieren wir in mehreren Karlsruher Stadtteilen mit sozialen Trägern. Dazu gehören beispielsweise die AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH, die Paritätischen Sozialdienste oder das Diakonische Werk Karlsruhe.

## Gut versorgt daheim im Rintheimer Feld

Seit 2012 ist die AWO mit ihrem Quartiersprojekt „Gut versorgt daheim – Selbstbestimmt Wohnen ohne Betreuungspauschale im Rintheimer Feld“ in Karlsruhe aktiv. „Dieses Projekt basiert auf dem sogenannten Bielefelder Modell und bietet der Bewohnerschaft die Möglichkeit, in ihrem vertrauten Umfeld zu bleiben und gleichzeitig genau die Leistungen in Anspruch zu nehmen, die sie wirklich brauchen. Das sorgt für mehr Flexibilität und Lebensqualität im Alter“, erklärt Clarissa Simon, Prokuristin bei der AWO und verantwortlich für den Geschäftsbereich Gesundheit & Pflege.

Ganz konkret heißt das: Die AWO koordiniert vor Ort Hilfe und Betreuungsangebote und pflegt die Menschen im Quartier rund um die Uhr – zuhause oder in den fünf Pflegewohnungen in der Heilbronner Straße 22. Seniorinnen und Senioren können abgestimmt auf ihren Bedarf Unterstützung anfordern – sei es Hilfe im Haushalt, pflegerische Leistungen oder sozialpädagogische Betreuung. Bezahlt werden muss nur für die tatsächlich in Anspruch genommenen Dienstleistungen.

Die 87-jährige Renate D. nimmt die Dienstleistungen der AWO in Anspruch. Sie sagt: „Ich bin so glücklich, dass es dieses Angebot in meiner Nachbarschaft gibt.“ Sie wohnt seit zehn Jahren im Rintheimer Feld und ist nach einer schweren Erkrankung täglich auf Unterstützung angewiesen. „Die Mitarbeitenden der AWO sind meine Anlaufstelle für alles. Sie helfen mir nicht nur jeden Morgen beim Strümpfe Anziehen, sondern beraten mich auch, wenn ich Anträge stellen muss. Ich kann wirklich immer mit allen Fragen zu ihnen kommen und fühle mich bestens aufgehoben“, berichtet die Seniorin.

Im Wohn-Café, dem Herzstück des Projekts, gibt es täglich einen günstigen Mittagstisch und wöchentlich verschiedene Bewegungsangebote, Spielenachmittage und Vorträge. Björn Stufft, Quartiersmanager bei der AWO, beschreibt es so: „Das Wohn-Café ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Hier können die Bewohner:innen zusammenkommen, neue Kontakte knüpfen und gemeinsame Aktivitäten genießen. Es stärkt das Gemeinschaftsgefühl und trägt maßgeblich zur Lebensqualität bei.“ Clarissa Simon ergänzt: „Gut versorgt daheim“ wird sehr gut von den Menschen im Quartier angenommen. Deshalb planen wir, unser Angebot zu erweitern, und stehen dazu im engen Austausch mit der Volkswohnung. Die Idee ist, dass es zusätzliche Pflegewohnungen in den Neubauten am Staudenplatz geben wird.“



Gut versorgt daheim



## Café und Hilfe in der Innenstadt-Ost

In der Adlerstraße 33 betreibt die AWO das Quartierscafé QUINO in Karlsruhe. Auch hier ist ein lebendiger Ort der nachbarschaftlichen Begegnung entstanden. Regelmäßig finden Spielenachmittage und Veranstaltungen statt sowie immer freitags die Quartiersmahlzeit. „Auch im QUINO bieten wir verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote an, die spontan, kostenfrei und vertraulich genutzt werden können. Immer mittwochs haben wir eine offene Sprechstunde, in der unsere Mitarbeiterinnen zu Pflegeangeboten beraten, aber auch bei alltäglichen Sorgen und Nöten zuhören und unterstützen“, erklärt Clarissa Simon.



QUINO

„Unsere Beratung ist sachkundig, unabhängig und kostenlos.“

Daniela Hahn-Schaefer,  
Wohnberaterin beim Paritätischen Sozialdienst



## Zuhause wohnen bleiben, aber wie?

Seit 1991 ist die Wohnberatung der Paritätischen Sozialdienste im Stadt- und Landkreis Karlsruhe aktiv und sucht gemeinsam mit Betroffenen nach Lösungen, um das Zuhause bedürfnisgerecht umzugestalten. Ob Haltegriffe, breitere Türen oder schwellenlose Duschen – in einer angepassten Wohnung ist ein sicheres und selbstbestimmtes Leben möglich. „Unsere Beratung ist sachkundig, unabhängig und kostenlos“, erklärt Daniela Hahn-Schaefer, Wohnberaterin beim Paritätischen Sozialdienst. Bei einem Hausbesuch wird geschaut,

welche Umbaumaßnahmen empfehlenswert sind und welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt. „Wir helfen auch dabei, Kostenvoranschläge einzuholen und Anträge bei den Pflege- oder Krankenkassen zu stellen“, so Hahn-Schaefer. Die Wohnberatung wird von der Stadt Karlsruhe und vom Landkreis gefördert.

Bei Interesse vereinbaren Sie einen Termin mit Daniela Hahn-Schaefer unter 0721 912 30-55 oder per E-Mail an [hahn-schaefer@paritaet-ka.de](mailto:hahn-schaefer@paritaet-ka.de)



Wohnberatung



## Ehrenamtliche helfen nach Klinikaufenthalt

Wer nach einem Aufenthalt im Krankenhaus oder einer Rehabilitationseinrichtung wieder nach Hause kommt, braucht manchmal Unterstützung, sich zuhause in der neuen Situation zurechtzufinden. Die Kliniklotsen vom Diakonischen Werk Karlsruhe erleichtern das Ankommen zuhause und begleiten Betroffene für bis zu acht Wochen. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind beim Einkaufen dabei, unterstützen bei Behörden- und Botengängen, organisieren Termine oder nehmen sich auch einfach Zeit für ein Gespräch. Die hauptamtliche Koordination unterstützt bei Bedarf mit der Vermittlung weiterer Hilfen, bei der Kontaktaufnahme zum Pflegestützpunkt und anderen Angeboten. „Wir konnten bereits zahlreiche Menschen unterstützen. Sehr motivierte Ehrenamtliche warten auf ihren Einsatz und freuen sich, Hilfesuchenden beistehen zu können“, berichtet Koordinatorin Katharina Reutter begeistert. Das Angebot wird durch Mittel der Stadt Karlsruhe gefördert. Bei Interesse kontaktieren Sie Katharina Reutter unter 0721 20 397-234 oder per E-Mail an [nachbarschaftslotsen@dw-karlsruhe.de](mailto:nachbarschaftslotsen@dw-karlsruhe.de)



Kliniklotsen



# Unsere Tipps zum Energiesparen

Die kalte Jahreszeit rückt näher und viele Verbraucher:innen denken mit Sorge an die Nebenkostenabrechnung. Wie Sie in den Wintermonaten den Energieverbrauch zuhause weiter senken können und bei welchen Stellen Sie Hilfe bekommen, zeigen wir Ihnen hier.

## Beim Heizen sparen

Wer die Heizung um 1 Grad herunterregelt, kann bereits 6 % Energie einsparen. Empfohlen sind tagsüber etwa 20 Grad in Wohnräumen und 17 Grad im Schlafzimmer. Nachts kann die Wärmeregulierung sogar um 5 Grad abgesenkt werden. Wichtig ist, dass die Heizkörper nicht zugestellt werden. Denn Gardinen über und Möbel vor den Heizkörpern behindern die Wärmeabgabe an die Raumluft. Unser Tipp: Rollläden nachts herunterlassen. Das spart bis zu 5 % Energie.

## Lichterketten

Einige Mieterinnen und Mieter, die über einen Gartenanteil verfügen, schmücken in den Wintermonaten Sträucher und Hecken mit Lichterketten. Unsere Bitte: Entfernen Sie den Schmuck im Frühjahr wieder. Nicht nur, um Energie zu sparen, sondern vor allem, um die Lichterketten zu schützen. Unser Team Wohnumfeld-Service schneidet oft mit großem Gerät die Hecken zurück. Dabei kommen immer wieder Lichterketten zu Schaden, die in der dicht gewachsenen Hecke nicht mehr zu sehen sind.

## Richtiger Umgang mit Thermostatventilen

Thermostate an Heizkörpern helfen, Energie zu sparen, indem sie die Räume auf die gewünschte Temperatur bringen und nicht überhitzen. Stellen Sie das Thermostat zwischen 3 und 4 ein, dadurch erreichen Sie in jedem Raum eine angenehme Temperatur. Wichtig ist, dass das Thermostat nicht durch Vorhänge oder Möbel verdeckt ist. Sonst entsteht ein Wärmestau und das Heizungsventil wird geschlossen, bevor der Raum die gewünschte Temperatur erreicht hat. Das Thermostat voll aufzudrehen, damit es schneller warm wird, bringt nichts. Denn der Heizkörper heizt dadurch nicht schneller, sondern nur länger, bis er die gewünschte Temperatur erreicht hat.

Unser Tipp: Bei längerer Abwesenheit in den Wintermonaten sollten die Thermostate auf ca. 15 Grad gestellt werden (mindestens Stellung auf \* – Frostschutz), dadurch wird Schimmelbildung verhindert.



## Kirchensteuermittel gegen Energiearmut

Menschen, die aufgrund der explodierenden Energiepreise in wirtschaftliche Schwierigkeiten gekommen sind, können einmalig eine finanzielle Unterstützung vom Caritasverband Karlsruhe e.V. erhalten, wenn es sich um eine Nachzahlung aus der Jahresabrechnung von über 300 € handelt. Die Unterstützung richtet sich an Menschen mit niedrigem oder mittlerem Einkommen, die nicht von staatlicher Hilfe profitieren. Interesse? Dann wenden Sie sich an die Caritas unter 0721 91 24 30.

## Stoßlüften spart Geld

Steht das Fenster dauerhaft „auf Kipp“, droht vor allem in der kalten Jahreszeit ein hoher Wärmeverlust. Besser mehrmals täglich für 5 bis 10 Minuten Stoßlüften, um die verbrauchte Raumluft gegen Frischluft auszutauschen.

## Verbrauch im Blick dank der App

Im Serviceportal und in der App Meine Vowo sehen Mieter:innen mit fernauslesbaren Zählern ganz übersichtlich ihre eigenen Verbrauchsdaten. Angezeigt werden der Verbrauch des letzten Monats, ein Vergleich zum Vormonat bzw. zum Vorjahr und ein Vergleich zu anderen normierten Nutzer:innen (natürlich anonym).



Energieberatung

## Kostenloser Stromspar-Check

Karlsruher:innen, die Transferleistungen bekommen oder über ein niedriges Einkommen verfügen, können einen kostenlosen Stromspar-Check bei der KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH – vereinbaren. Die ehrenamtlichen Stromspar-Helfer:innen zeigen bei einem Hausbesuch, wie Energie und damit bares Geld gespart werden kann. Außerdem werden bei Bedarf LED-Lampen, Mehrfachsteckdosen und spezielle Duschköpfe kostenlos installiert. Bei Interesse melden Sie sich unter 0721 480 88-16.

## Energiesparpaket aus der Stadtbibliothek

In der Stadtbibliothek Karlsruhe und in den Stadtbibliotheken können interessierte Nutzerinnen und Nutzer für vier Wochen ein Energiesparpaket ausleihen. Enthalten sind ein hochwertiges Messgerät, das den aktuellen Stromverbrauch misst, ein Verlängerungskabel, eine Bedienungsanleitung und Informationen zum Energiesparen. Der Service ist kostenfrei und steht allen Bibliotheksnutzer:innen zur Verfügung.



# Was macht eigentlich ...? Team Service-Center



„Wir sind das Gesicht und die Stimme der Volkswohnung und leisten ‚Erste Hilfe‘, wo wir können. Immer öfter sind wir auch Kummerkasten oder Seelsorgende für die Mieterschaft“, stellt Marcus Schulz fest. Grund ist für ihn die zunehmende Anonymisierung in unserer Gesellschaft und die daraus folgende Vereinsamung vieler Menschen. „Man spürt das beim Telefonieren, ob jemand allein ist und froh darüber, sich mit einer anderen Person auszutauschen“, sagt der Teamleiter.

„Immer wieder erfahren wir von Schicksalen, die uns nicht unberührt lassen. Doch nicht immer haben wir die Möglichkeit, für andere die Steine aus dem Weg zu räumen. Das auszuhalten, ist nicht einfach“, berichtet Marcus Schulz. Eine andere Herausforderung ist es, auch in schwierigen Situationen ruhig zu bleiben und auf alle Anrufe gleich freundlich und wertschätzend zu reagieren. „Zum Glück sind solche emotionalen Telefonate wirklich die Ausnahme. Die Mehrheit unserer Mieterschaft ist dankbar und weiß unsere Arbeit zu schätzen“, erklärt er.



Marcus Schulz und einige Kolleg:innen in seinem Team sind von Anfang an – seit August 2016 – im Service-Center dabei. Sie wissen, dass am Montagvormittag ihre Telefone nicht stillstehen. Daher ihr Tipp: Wenn möglich, den Anruf auf einen anderen Wochentag verschieben. Oder noch besser: im Serviceportal oder der App Meine Vowo anmelden. Dort können nämlich viele Sachen, wie die Anpassung persönlicher Daten, das Einsehen aktueller Abrechnungen oder Schadensmeldungen rund um die Uhr erfasst werden.

Unser Team Service-Center ist montags bis freitags von 08:00 bis 16:00 Uhr zu erreichen: per Telefon unter 0721 35 06-350, per E-Mail an [service@volkswohnung.de](mailto:service@volkswohnung.de) oder persönlich in der Zentrale am Ettlinger-Tor-Platz 2 in Karlsruhe. Mieterinnen und Mieter können ihre Anliegen auch über das Serviceportal oder die App Meine Vowo schicken. Bei vielen Fragen hilft auch der Chatbot – ein virtueller Assistent – unten rechts auf unserer Website.

Die App Meine Vowo noch nicht installiert?



Meine Vowo App für Android



Meine Vowo App für iOS



Serviceportal Meine Vowo

Die erste und wichtigste Anlaufstelle für unsere Mieterschaft ist unser Team vom Service-Center in der Zentrale am Ettlinger-Tor-Platz 2 in Karlsruhe. Rund sechshundertmal am Tag greifen die 13 Kolleginnen und Kollegen zum Hörer, dazu kommen E-Mails, Briefe und Nachrichten über das Serviceportal und die App Meine Vowo. Auch persönlich vorgetragene Anliegen – 8.417 waren es im vergangenen Jahr – werden hier bearbeitet.

„In meinem Bereich braucht man wirklich eine Leidenschaft fürs Telefonieren“, sagt Marcus Schulz, Teamleiter des Service-Centers. „Bei 67.885 Anrufen, die wir im vergangenen Jahr entgegengenommen haben, heißt das für uns, sich alle zwei oder drei Minuten auf ganz unterschiedliche Sachverhalte einzustellen.“ Deshalb ist es wichtig, dass die sieben Teil- und fünf Vollzeitkräfte in seinem Team Alleskönner:innen sind und über ein breit gefächertes Fachwissen verfügen.

„Insgesamt hatten wir im letzten Jahr 124.732 Anfragen, überwiegend aus unserer Mieterschaft“, berichtet Marcus Schulz. Rund ein Viertel davon meldete einen Schaden in der Wohnung. Mal war das Waschbecken kaputt, mal die Klingel defekt oder der Gurt vom Rollladen gerissen. Über

1.300 Anrufe betrafen Schadensfälle, die an die Versicherung weitergeleitet wurden. Dazu kamen Fragen zu Abrechnungen, Mietzahlungen oder Hilfsangeboten. „In rund 80 Prozent der Fälle können wir direkt weiterhelfen, indem wir Handwerksfirmen beauftragen, Bescheinigungen ausstellen, Fragen klären oder Lösungen finden“, so Marcus Schulz. Die restlichen 20 Prozent werden erfasst und zur weiteren Bearbeitung an das zuständige Kundenteam geleitet. „Die Zahlen aus unserer letzten Zufriedenheitsbefragung waren eine schöne Bestätigung und ein Ansporn zum Weitermachen“, freut sich Marcus Schulz: „88 Prozent unserer Mieterschaft waren zufrieden bzw. sehr zufrieden mit unserer Freundlichkeit und 82 Prozent waren zufrieden bzw. sehr zufrieden mit unserer Kompetenz.“



# Platz für Besuch und Feierlichkeiten



## Kennen Sie das? Besuch kündigt sich an, der über Nacht bleiben will, oder besondere Anlässe erfordern mehr Platz als die eigene Wohnung hergibt.

Da können wir aushelfen. Denn in solchen Fällen stehen unserer Mieterschaft vier Gästewohnungen und zwei Gemeinschaftsräume in Karlsruhe zur Verfügung. Die Gästewohnungen befinden sich hier:

- Erna-Scheffler-Straße 2 in Kirchfeld-Nord
- Hirtenweg 14 im Rintheimer Feld
- Sudetenstraße 51 in Knielingen 2.0
- Otto-Wels-Straße 14 in Oberreut

Unsere Gästewohnungen sind zwischen 25 m<sup>2</sup> und etwa 60 m<sup>2</sup> groß und bieten Schlafmöglichkeiten für zwei bis sechs Personen. Pro Nacht kosten sie zwischen 30 und 50 Euro, hinzu kommt eine Reinigungspauschale.

Die Nichtraucher-Wohnungen sind alle vollständig eingerichtet: Sie verfügen über eine Schlafcouch, ein Einzel-/Doppelbett, Flachbildschirm, WLAN, Kabel-

anschluss, Bettwäsche, Handtücher und eine gut ausgestattete Küche. Durch den direkten Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel können Ihre Gäste die Wohnungen bequem erreichen. Haustiere sind nicht erlaubt.

Falls Sie Interesse an der Anmietung haben, können Sie die gewünschte Wohnung über [www.volkswohnung.de](http://www.volkswohnung.de) buchen.

Steht ein großer Geburtstag, eine Taufe oder ein Familientreffen bei Ihnen an? Dann haben wir auch dafür die passenden Räumlichkeiten. Denn im Rintheimer Feld und in Kirchfeld-Nord können unsere Mieter:innen je einen großen Gemeinschaftsraum mit Küchenbereich mieten. Interesse? Dann finden Sie auf [www.volkswohnung.de](http://www.volkswohnung.de) den Belegungskalender und das Buchungsformular.

# Bunt, bunter, Herbst



## Zubereitungstipp

Große Kürbisse zu zerteilen, kostet ziemlich viel Kraft. Unser Tipp: den Kürbis waschen und bei 200 Grad für 8 Minuten in den Backofen geben. Danach lässt er sich ganz leicht in kleine Würfel schneiden.



## Hübsche Fliegenpilze

Schneiden Sie die vier Spitzen aus der Mitte eines alten Eierkartons heraus. Mit Heißkleber je ein Holzstockchen in die Spitzen kleben. Den Pilzhut mit roter Acrylfarbe anmalen und nach dem Trocknen kleine weiße Punkte drauf tupfen. Die Fliegenpilze auf eine Astscheibe kleben, mit Moos oder Blättern verzieren. Fertig ist die perfekte Herbstdeko.



## Kürbis-Gnocchi-Auflauf

Für diesen leckeren vegetarischen Auflauf brauchen Sie 500 g Gnocchi, 1 Hokkaido-Kürbis, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 1 Stange Lauch, 50 g Mozzarella, 2 EL Tomatenmark, 300 ml Gemüsebrühe, 200 g Frischkäse. So geht's: Gemüse kleinschneiden. Zwiebel und Knoblauch anbraten, Lauch, Kürbis und Tomatenmark dazugeben, dann mit Gemüsebrühe 10 Min. köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und Kurkuma abschmecken, Frischkäse unterheben. Gnocchi in die Auflaufform geben, mit Kürbismasse übergießen, Mozzarella drüberstreuen und für 30 Minuten bei 200 Grad backen. Guten Appetit!



## Herbstzauber am See

Der Sankenbachsee bei Baiersbronn ist ein idyllisches Ausflugsziel für Jung und Alt. Kinder haben Spaß, am mehrstufigen Wasserfall kleine Stauseen zu bauen, Erwachsene genießen die schöne Herbststimmung am See. Mit der Stadtbahnlinie S8 gelangt man von Karlsruhe nach Baiersbronn. Dort führt eine schöne einstündige Wanderung durch das Sankenbachtal, vorbei am Wildgehege, zum See. Wer Kondition für eine Tagestour hat, läuft den ganzen Sankenbachsteig.

# Engagement für Groß und Klein



## Weihnachtsspende für Gartengeräte und Saatgut eingesetzt

Wir freuen uns, dass die Arbeitsförderung Karlsruhe (afka) mit unserer letztjährigen Weihnachtsspende einen leistungsstarken Wiesenmäher für die Streuobstwiesen, Bio-Saatgut und diverses Werkzeug erwerben konnte. Die afka betreibt den Sozialen Garten, der rund 30 Langzeitarbeitslosen Beschäftigung bietet. Das neue Equipment erleichtert die Pflege und Bewirtschaftung des Gartens. Wir schätzen das Engagement der afka und sind stolz, zur Unterstützung dieser wichtigen Initiative beigetragen zu haben.



## Einmal Einlaufkind sein!

Diesen Wunsch konnten wir 30 Kindern und Jugendlichen aus unserer Mieterschaft beim KSC-Heimspiel Ende August erfüllen. Nach dem eintägigen Fußballcamp liefen sie zusammen mit den Profikickern in den BBBank Wildpark ein. Gänsehaut pur, als die ersten Töne von „The Lonesome Boatman“ gespielt wurden und die jungen Fußballer:innen das Stadion betreten. Danach konnten sie gemeinsam mit ihren Begleitpersonen das Spiel gegen SC Elversberg vom Familienblock aus anschauen. Dass der KSC gewonnen hat, war dann die Krönung eines gelungenen Tages.



## Mit Holz arbeiten

Schnitzen, sägen, hämmern und schrauben – bei unserem Entdecker-tag im Waldklassenzimmer letzten Mai konnten die Kinder selbst aktiv werden und nützliche Sachen aus Holz herstellen. Abseits vom Lärm der Stadt erfuhren die Teilnehmenden Wissenswertes über den Lebensraum Wald, kletterten im Parcours und genossen zum Abschluss das gemeinsame Grillen. Die Aktion kam super an, deshalb führen wir auch 2025 wieder einen eintägigen Wald-Workshop durch. 25 Plätze stehen uns als KSC TUT GUT.-Partnerin zur Verfügung. Mitmachen dürfen Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren aus unserer Mieterschaft. Den Termin geben wir rechtzeitig über unser Portal und die App Meine Vowo bekannt.

## Fußballcamp 2025

In den Osterferien 2025 findet unser dreitägiges Fußballcamp im BBBank Wildpark statt. In Kleingruppen werden Fitness und Spielsicherheit weiterentwickelt und gleichzeitig Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist gefördert. Mitmachen können 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren. Weitere Informationen und das Anmeldeformular gibt es Anfang 2025 auf [www.volkswohnung.de](http://www.volkswohnung.de)



# Auf Spielplatztour durch die Quartiere

Der Spielplatz in Wohnungsnähe ist für viele Kinder ein ganz besonderer Ort: eine kleine Wohlfühloase, Treffpunkt für alle im gleichen Alter, Ort zum Toben, die Lieblingsspielgeräte gleich um die Ecke. Bereits im 100-Jahre-Jubiläumsjahr haben wir daher ein großes Projekt gestartet, in dem wir nun Meilensteine feiern konnten: Neun Spielplätze in unseren Quartieren in Karlsruhe wurden modernisiert, aufgewertet und teilweise sogar erweitert.

In Daxlanden, Mühlburg, Neureut, Oberreut und der Oststadt gibt es jetzt nicht nur neue Spielgeräte wie Balancierhölzer, Spielparcours, Rutschen, Spielhäuser,

Tampenschaukeln und Drehteller, sondern größtenteils auch neue Bodenbeläge und verbesserten Fallschutz. Die neu gestalteten Spielplätze bieten attraktive Bereiche für alle Generationen: In Daxlanden ist ein Boule-Treffpunkt entstanden, Doppelliegen aus Holz, neue Bänke und kleine Ruheoasen im Schatten laden dort und auf den anderen Plätzen zum Durchatmen ein.

Dank der Neubepflanzungen mit verschiedenen Sträuchern sehen viele Spielplätze jetzt hübscher aus, sind optisch besser abgegrenzt und haben angenehme neue Schattenplätze erhalten. Klingt verlockend? Na, dann nichts wie raus und rauf auf die Schaukel!





# Pures Glück im Fladenbrot

Schon von Weitem duftet es nach frisch-gebackenem Brot. Eine Bäckerei? Weit gefehlt, es ist der Duft des Fladenbrots, das Kemal Bicer täglich mehrmals frisch backt. Er ist Inhaber des Abone-Imbisses in der Tennesseeallee 126 in der Karlsruher Nordstadt.



„Mir ist es wichtig, dass alles immer frisch ist“, erzählt Kemal Bicer. „Das Fladenbrot schmeckt einfach anders, wenn der Teig über Nacht geht und dann heiß aus dem Pizzaofen kommt.“

Apropos Pizza: Neben dem typisch italienischen Gericht zaubert der leidenschaftliche Gastgeber eine große Auswahl an Gerichten mit syrischem und türkischem Ursprung wie Kebap, Pide und Falafel – alle sind seiner Meinung nach etwa gleich beliebt.

Der eigentliche Grund, warum der Imbiss so beliebt ist, ist aber ganz offensichtlich Kemal Bicer selbst, der mit Herzblut für seine Gäste da ist. Vor über zwanzig Jahren hat er seinen Imbiss eröffnet und war damals der erste gastronomische Betrieb in der Karlsruher Nordstadt. „Komischerweise ist das heute noch so“, wundert er sich. Seine Gäste kommen aus der direkten Nachbarschaft, auch aus dem nahegelegenen Heisenberg-Gymnasium, viele aber auch aus anderen Stadtteilen wie Neureut und Knielingen. Und wem der Weg zu weit ist, der lässt sich die leckeren Speisen einfach liefern.



„Als ich 1996 von Antakya nach Deutschland kam, konnte ich noch nicht so gut kochen. Aber ich habe mir alles beigebracht und die Rezepte optimiert“, erzählt Kemal Bicer. „Die Arbeit macht mir jeden Tag Freude. Ich bin einfach glücklich, wenn meine Gäste zufrieden sind“, so Bicer.

Der Inhaber ist mit den meisten seiner Kundinnen und Kunden per Du, begrüßt sie persönlich, viele mit Handschlag. „1.000 Kunden – 1.000 Freunde! Ich sehe die Kinder hier aufwachsen und später kommen sie mit ihren eigenen Kindern zu mir“, freut sich der Gastronom. „Übrigens kommt der Name ‚Abone‘ aus dem Türkischen und bedeutet Stammkunde. Ein passender Name für meinen Imbiss, weil wir wirklich sehr viele davon haben“, erzählt er. „Bei uns stimmen Preis, Leistung, Qualität und Service. Das wissen unsere Gäste zu schätzen und kommen gerne wieder“, ist sich Kemal Bicer sicher.

Nicht nur der Imbiss ist gut gefüllt, auch im benachbarten Eiscafé ist einiges los: Liebevoll



dekorierte Eisbecher im Außenbereich sorgen genauso für leuchtende Augen wie die großzügigen Kugeln in der Waffel, die über die Theke wandern. Seit 2022 führt Kemal Bicers Tochter das Eiscafé mit der gleichen Leidenschaft wie ihr Vater. „Als die Ladenfläche frei wurde, habe ich meine Tochter Nadine gefragt, ob sie nicht einen Eisladen eröffnen möchte. Die perfekte Ergänzung zu meinem Imbiss“, findet der stolze Papa. Nadine Bakir lächelt: „Ich bin hier aufgewachsen, jeder kennt mich. Da sind viele Freundschaften entstanden“. Nicht nur deshalb kennt die junge Gastronomin, die vor allem über Social Media ihre Kundschaft anspricht, die Wünsche der Menschen gut, die etwas Süßes möchten. „Das italienische Eis ist sehr beliebt, vor allem der Spaghetti-Becher. Aber am meisten verkaufen wir Bubble-Waffeln und unsere hausgemachte Baklava, jeweils mit einer leckeren Kugel Eis garniert.“

Wer jetzt Lust hat, sich etwas Urlaubsfeeling nach Hause zu holen, bereitet das Abone-Fladenbrot mit wenigen Handgriffen selbst zu. Gefüllt mit Falafel oder Dönerfleisch ist es mit unserem Rezept schnell gezaubert. Schmeckt köstlich – probieren Sie es aus.

## Fladenbrot

**Zutaten** 1 kg Weizenmehl (Type 405)  
½ Würfel Hefe (ca. 21 g)  
2 EL Öl  
1 EL Salz  
1 TL Zucker  
½ l Wasser

**Zum Bestreichen**  
3 EL Milch  
3 EL ungeschälter Sesam

## Zubereitung

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit der Hand oder dem Rührgerät zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten. Mehrere Stunden – gerne über Nacht – im Kühlschrank gehen lassen. Auf einem bemehlten Backblech kleine Kugeln formen, 20 Minuten bei Zimmertemperatur gehen lassen. Die Kugeln mit den Fingerspitzen flachziehen, sodass kleine Kuhlen entstehen. Den Fladen mit Milch bestreichen, Sesam darüberstreuen und bei 250 Grad 10 bis 12 Minuten backen.

Guten Appetit!

# Aktivitäten im Quartier

In vielen Karlsruher Stadtteilen arbeiten wir eng mit sozialen Organisationen wie beispielsweise der AWO, der Caritas, der Diakonie oder dem Badischen Landesverein für Innere Mission zusammen. Sie können bei vielen Aktivitäten kostenlos oder gegen eine kleine Teilnahmegebühr mitmachen. Ob Veranstaltung, Sportangebot, Treffen zu Kaffee und Kuchen oder Unterstützungsangebote – Sie werden sicherlich das Passende finden. Auf der Website der Organisationen gibt es noch mehr Details und weitere Angebote. Viel Spaß!



## Rintheimer Feld

### WOHN-CAFÉ

Heilbronner Straße 22  
www.awo-karlsruhe.de  
T 0721 627395913

Montag 15:00 bis 17:00 Uhr  
Bunter Nachmittag mit „Charlie“

Dienstag 15:00 bis 16:00 Uhr  
Yoga auf dem Stuhl mit  
Susanne Baumstark

## Innenstadt-Ost

### QUINO

Adlerstraße 33  
quino@awo-karlsruhe.de  
T 0721 389583

Freitag 12:30 bis 14:00 Uhr  
Quartiersmahlzeit 5,50 €  
(Anmeldung bis donnerstags  
15:00 Uhr)

## Waldstadt

### MITMACH-LADEN WALDSTADT

Königsberger Straße 37  
www.badischer-landesverein.de  
T 0721 40242125

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 14:00 bis  
17:00 Uhr, Freitag 10:00 bis 13:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt in der Waldstadt  
Pflegebedürftig – was nun?  
2. + 4. Donnerstag im Monat  
Anmeldung unter 0721 1333860

Freitag (im Wechsel)  
15:00 Uhr Spiele-Runde  
15:30 Uhr Rommé

Freitag 12:00 Uhr  
Interkulturelles Kochen

„Quartiersrad Waldstadt“: Buchung  
kostenfrei unter [www.lastenkarle.de](http://www.lastenkarle.de)

## Daxlanden

### BÜRGERZENTRUM DAXLANDEN

Bürgerzentrum Daxlanden  
Stadtteilhaus  
Waidweg 1b  
www.caritas-karlsruhe.de  
T 0721 82487-150

Montag 14:30 bis 15:15 Uhr  
Sturzprophylaxe

Montag 18:00 bis 19:30 Uhr  
Erlebnistanzen

Dienstag (monatlich) 15:00 bis 16:30 Uhr  
Kaffeetreff

Mittwoch (1. + 3. Mittwoch)  
17:00 bis 18:30 Uhr  
Try-IT (versuch es digital)

Donnerstag 10:45 Uhr  
Walk-Runde

Donnerstag 15:00 Uhr  
Spiele-Runde

Gerne können Sie telefonisch unseren  
Newsletter mit allen Veranstaltungen  
anfordern.

## Oberreut

### QUARTIERSARBEIT UND KIFAZ OBERREUT

Bernhard-Lichtenberg-Straße 46-48  
www.dw-karlsruhe.de  
T 0721 20397-225

Donnerstag 09:30 bis 11:30 Uhr  
Oberreuter Treffpünktchen für  
Familien ohne Kita-Platz

Freitag 12:00 bis 13:30 Uhr  
Mittagstisch

Einkaufshilfe für Familien  
und ältere Menschen  
(flexible Uhrzeit)

## Nordweststadt

### QUARTIERSARBEIT

Servicebüro Nordwest  
August-Bebel-Straße 58-60  
www.dw-karlsruhe.de  
T 0721 20397-224 oder -198

Montags 09:00 bis 11:00 Uhr  
Offene Sprechstunde

# Wir sind für Sie da

## Service-Center

Montag bis Freitag  
08:00 bis 16:00 Uhr  
T 0721 35 06 350  
[service@volkswohnung.de](mailto:service@volkswohnung.de)

## Notfälle außerhalb der Öffnungszeiten

Notfälle sind beispielsweise Ausfall  
der Heizungsanlage, Aufzugsstillstand,  
Überschwemmungen oder Rohrbruch.  
T 0721 35 06 122

Bei Störungen des Radio- und TV-Empfangs  
wenden Sie sich bitte an Cable 4:

T 0800 13 15 400  
[info@cable4.de](mailto:info@cable4.de)

Bei Internet- bzw. Telefon-Störungen  
wenden Sie sich bitte an den von Ihnen  
beauftragten Dienstleister.

## Weitere Kontakte

Möchten Sie Eigentum erwerben?  
T 0721 35 06 322  
[verkauf@volkswohnung.de](mailto:verkauf@volkswohnung.de)

Sind Sie auf der Suche nach einer  
Gewerbeinheit?  
T 0721 35 06 444

[gewerbe@volkswohnung.de](mailto:gewerbe@volkswohnung.de)

Haben Sie Fragen zur Wohnungs-  
eigentumsverwaltung?  
T 0721 35 06 483

[wohnungseigentumsverwaltung@volkswohnung.de](mailto:wohnungseigentumsverwaltung@volkswohnung.de)

Wollen Sie eine Wohnung  
bei uns mieten?

Ihr Mietgesuch können Sie online auf  
unserer Website hinterlegen:  
[www.volkswohnung.de](http://www.volkswohnung.de)

## Impressum

Herausgeberin  
Volkswohnung GmbH  
Kommunikation und  
Unternehmensentwicklung  
Ettlinger-Tor-Platz 2  
76137 Karlsruhe

T 0721 35 06 0

[wirundhier@volkswohnung.de](mailto:wirundhier@volkswohnung.de)  
[www.volkswohnung.de](http://www.volkswohnung.de)

V. i. S. d. P.  
Pia Hesselschwerdt  
Leitung Kommunikation und  
Unternehmensentwicklung

Redaktion  
Sarah Fricke, Pia Hesselschwerdt,  
Delphine Pfau, Stephanie Schulze,  
Lena Wahl, Gudrun Ziegler

### Fotos / Abbildungen

Mike Abmaier, Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH  
(afka), Bayersbronn Touristik, Diakonisches Werk  
Karlsruhe, Robert Fuge, iStock/dangrytsku,  
iStock/Vlad Yushinov, Karlsruher Sport-Club  
Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Christoph  
Mack, Paritätische Sozialdienste gGmbH  
Karlsruhe, Micha Roth, Stadtbibliothek Karlsruhe,  
Volkswohnung.

Das wir & hier wird per Radkurier an  
unsere Mieterinnen und Mieter verteilt.  
Auflagenhöhe: 14.900 Stück

Sie sind umgezogen oder möchten das wir & hier  
auch bekommen? Dann schreiben Sie eine  
E-Mail an [wirundhier@volkswohnung.de](mailto:wirundhier@volkswohnung.de)  
oder per Brief an  
Volkswohnung GmbH,  
Kommunikation und Unternehmensentwicklung,  
Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe.



Umsetzung  
WERBEAGENTUR VON SCHICKH GmbH  
[www.wvs.de](http://www.wvs.de)

Druck  
Stober Medien GmbH  
[www.stober-medien.de](http://www.stober-medien.de)

# Zimmer frei ... bei uns im Büro!

Wir suchen Azubis mit Herz und Köpfchen

## Ausbildung

### Immobilienkauffrau/-kaufmann

Erfahre in deiner Ausbildung, was rund um das Thema Wohnen wirklich zählt: gesellschaftliche Verantwortung, Innovation, Nachhaltigkeit und Zukunftsperspektive.

#### Was es braucht?

Ein Händchen für Betriebswirtschaft und Fingerspitzengefühl bei der Kommunikation mit den Mieterinnen und Mietern. Dazu einen erfolgreichen Realschulabschluss, Abitur oder Fachhochschulreife.

#### Was dich erwartet?

Drei Jahre Ausbildung in der Immobilienwirtschaft mit einem engagierten Team, Einblick in alle Geschäftsfelder, persönliche Entwicklung, Projektarbeit und viel Abwechslung.

„Ich möchte etwas verändern und mich selbst weiterentwickeln. Die Ausbildung ermöglicht mir beides.“

Moritz Täuber, Azubi 3. Lehrjahr



Bewirb dich hier!  
[www.volkswohnung.de](http://www.volkswohnung.de)

Volkswohnung